



(Durch die Funkentelegraphenstation in Frangho.)

Berlin, den 16. März 1916.

Der deutsche Reichstag nahm seine Arbeiten am 15. März wieder auf. Der Präsident Kämpf wies einleitend auf die gewaltigen Kämpfe hin, in die die Deutschen Soldaten unter genialer Führung verwickelt sind. Der Präsident erklärte unter dem lebhaften Beifall aller, dass die Gedanken des Parlaments bei den Truppen und Führern zu Wasser und zu Lande weilen, sowie bei den Truppen und Führern der Verbündeten, welche der Präsident begrüßte. Er schloss; Wir haben den festen Willen, alle Schwierigkeiten zu überwinden; wir haben das feste Vertrauen, dass dieser Wille uns die Kraft gibt, alle Schwierigkeiten aus der Welt zu schaffen. In diesem Vertrauen nimmt der Reichstag seine Arbeit auf.

Berlin, den 16. März 1916.

Westl. Kriegsschauplatz.

Bei Neuve Chapelle sprengten wir eine vorgeschobene englische Verteidigungsstellung mit ihrer Besatzung in die Luft. Die englische Artillerie richtete schweres Feuer auf Lens; die französische Artillerie war sehr tätig gegen unsere neue Stellung bei Ville aux Bois und gegen verschiedene Abschnitte in der Champagne. Links der Maas schoben schlesische Truppen mit kräftigem Schwung ihre Linie aus der Gegend westlich des Raben-Waldes auf die Höhe Toter Mann vor. 25 Offiziere und über 1000 Mann vom Feinde wurden unverwundet gefangen, viermal wiederholte Gegenangriffe brachten den Franzosen keinerlei Erfolge, wohl aber empfindliche Verluste. Auf dem rechten Maas-Ufer und an den Osthängen der Cotes rangen die beiderseitigen Artillerien erbittert weiter.

In den Vogesen und südlich davon unternahmen die Franzosen mehrere kleine Erkundungsvorstöße, die Abgewiesen wurden. Leutnant Leffers schoss nördlich von Bapaume sein viertes feindliches Flugzeug ab, einen englischen Doppeldecker. Bei Virny, nordöstlich von Arras und bei

Sivry an der Maas, nordwestlich von Verdun, wurde je ein französisches Flugzeug durch unsere Abwehrgeschütze heruntergeholt. Ober Maumont, nördlich von Verdun, stürzte ein französisches Grossflugzeug nach Luftkampf ab, seine Insassen sind gefangen, die der übrigen tot.

Oestlicher Kriegsschauplatz:
Balkan-Kriegsschauplatz:
Die Lage ist im allge
meinen unverändert.

Budapest, 16. März 1916.

Infolge des Eintrittes des Kriegszustandes zwischen Deutschland und Portugal wurde der österr.-ungarische Gesandte in Lissabon angewiesen, von der portugiesischen Regierung seine Pässe zu verlangen und mit dem Personal der Gesandtschaft das Land zu verlassen. Dem portugiesischen Geschäftsträger in Wien wurden gleichzeitig seine Pässe zugestellt.

Paris, den 16. März 1916.

Trotz der offiziellen Ablehnungen, welche die in der Schlacht bei Verdun erlittenen Verluste als unerheblich darstellen, beginnt die öffentliche Meinung in Frankreich, über die grossen Opfer Verduns beunruhigt zu werden. Im Journal gesteht Humbert die Grösse der französischen Verluste ein und erklärt, dass Frankreich grössere Blutopfer brachte als irgend ein Verbündeter, einschliesslich Russland; Frankreich sei jetzt berechtigt, seine eigenen Kräfte etwas zu schonen; deshalb müssten England und Italien Truppen an die Westfront schicken. Die Verbündeten haben noch grosse Reserven während Frankreich mit den Jahresklassen 1898 seine letzten Kräfte hergibt und die Arbeiter in den Fabriken durch Krüppel und Frauen ersetzen muss.

Der französische Soldat sei kostbar, die Entente müsse sich beeilen, damit Frankreich nicht ganz ausgerottet werde. Neuviliste de Bordeaux erklärt unterm 8. März, dass Deutschland einen Vertrag mit der Hölle geschlossen, um die Herrschaft des Bösen in der Welt aufzurichten. Deutschland ist der Vorkämpfer des Teufels, Frankreich der Streiter Gottes, der Stern Frankreichs hat einen Ehrenplatz im allmächtigen Himmel.

In diesem Zusammenhang ist die Kritik interessant, die die französische Zeitung „La Lanterne“ an dem Schreiben des Heiligen Vaters an Kardinal Pompili übt und wörtlich sagt: „Wer

wird also mit Schande bedeckt und entehrt sein, wenn nicht der Papst Benedikt der von Vernichtung des Feindes, vom Frieden spricht"? Ferner spricht die Zeitung von wahrhaft schmachvoller Haltung der höchsten moralischen Person der Welt. Die Bedeutung, die die Franzosen offenbar der Schlacht bei Verdun beimessen, wird durch die Tatsache illustriert, dass die Italiener trotz ungünstiger Jahreszeit die 5. Jsonzo-Schlacht begannen. Luigi Darzini nennt im „Corriere della Sera“ die Schlacht wörtlich, „die Reaktion auf Verdun.“

Inzwischen meldet der österreichische Heeresbericht, dass die italienischen Angriffe auf die Podgora-Höhe, im Raume südwestlich von San Martino, unter furchtbaren italienischen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Vor den österr.-ungarischen Stellungen liegen über 1000 italienische Leichen.

Bern, den 15. März 1916.

Der führende portugiesische Gesandte in Berlin Sidoni Paes, war mit dem Redakteur des „Berliner Tageblattes“ zusammen und erklärte: der Abschied von Berlin sei sehr korrekt, beinahe herzlich gewesen, er habe Deutschland immer sehr verehrt und sei von den Ereignissen sehr erschüttert. Er fügte hinzu, dass England von Portugal keine Kriegserklärung an Deutschland verlangt habe, daher sei die merkwürdige Lage geschaffen, dass Portugal an England Unterstützung jeder Art gab, ohne die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen zu haben. Der Gesandte schloss wörtlich: Wir wissen genau, dass wir durch den Krieg mit Deutschland nichts gewinnen können, da ja alle am Krieg beteiligten kleinen Staaten schliesslich doch die Leidtragenden sein werden. Der Gesandte protestierte ausserdem gegen die deutsche Erklärung, dass Portugal Englands Vasall sei; er behauptet, das Portugal freie Republik sei.

In der „Vossischen Zeitung“ bespricht der in Berlin lebende, bekannte Portugiese Antonio Da-costa die Handlungweise des jetzigen leitenden portugiesischen Politikers Affonso Costa, und erinnert daran, das England dem kleinen Portugal ein Ultimatum stellte, dem König Carlos, des Macht weichend, sich fügen musste. Der König wurde damals von den Republikanern heftigst angegriffen, wobei Affonso Costa sich auszeichnete. Der König Carlos wurde als Reilknecht der Königin Victoria bezeichnet. Der Artikel fügt hinzu, Bernardino Machado sei nur Präsident von Costas Gnaden. Der Verfasser des Aufsatzes spricht die Hoffnung aus, dass die Portugiesen 1916 wie 1890 für die Unabhängigkeit und Frei-

ОБЪЯВЛЕНИЕ № 123.

Варна, 1 мартъ 1916 год.

Варненското Комендантско управление обявява, за знание, че за напредъ завърката на билетитѣ за пътуване и позволителни за износъ ще става само въ часоветѣ, означени по-долу:

Прѣдъ пладнѣ:

отъ 9—11 часа се завършватъ само билетитѣ на офицери, войници и военни чиновници.

Слѣдъ пладнѣ.

завървяват си само билетите за пътуване на цивилни лица и за износъ позволителни:

а) отъ 2—3 часа свидѣтельства за износь;
б) отъ 3—4 „ на пѣхници по линията Варна—София.
в) отъ 4—5 „ на „ „ „ „ —Русе;
г) отъ 5—6 „ на „ „ „ „ —Оборище

Отъ Комендантското управление.

Готвачка специалистка по западно европейска кухня, свършила Стопанско училище, владее френски и руски, търси подходяща за нея работа във ресторант-клуб или къща. Адресе агенцията до кафене „Балканъ“ за Букурещлиева.

Младешъ свършилъ ту-
кашното срѣ-
дно търговско
у-ще, владѣе отчасти френски
и нѣмски и кореспонденция
тързисъ подходяща работа. Спо-
разумѣние въ вѣстникарската
агенция до кафе „Балканъ“

Търси се къща с 3 стаи, обзаведена с мебели, обзаведена с мебели и една кухня за Германски офицери по възможност близо до морето.

Търси се мобилирана стая при бързидтно семейство около Мусалата или близките улици. Споразумение вѣстникарска-та агенция — до кафе „Балканъ.“ 1—0.

Оферти писмено Агенцията
до кафене „Балканъ“ 1—0.

ПАЗЕТЕ СЕ ОТЪ ШПКОНИ

heit des Vaterlandes eintreten und durch die Tat protestieren, dass Affonso Costa sich selbst und das arme Volk von Portugal an „Beschützer der kleinen Staaten“ verkauft.

Bukarest, den 16. März 1916.

Nach einer Petersburger Meldung sind die Archive der bisherigen Warschauer russischen Universität in Restow am Don untergebracht worden. Die Stadt Rostow wird eine Anleihe von 2 Millionen Rubel zur Errichtung eines Universitätsgebäudes aufnehmen, da die derzeitige Einrichtung der Universität nur eine provisorische ist.

Petersburg, den 14. März 1916.

Der Russe D. Semis schildert den traurigen Rückzug der Serben durch Albanien. Allgemein hätten die Serben gehofft, dass ihre Verbündeten, die ganz in der Nähe sind, die Italiener, die ersten serbischen Abteilungen, die sich der Küste nähern werden, mit Nahrungsmitteln versorgt werden. Aber sie mussten sich mit vertrocknetem Gras, Baumwurzeln und Lorbeerblättern begnügen. Aus Saloniki wurde von den serbischen Behörden ein grosser Mehltransport nach Serbien dirigiert, aber die Schiffe der Verbündeten, waren nicht im Stande, diesen Transport durchzuführen, denn die österreichisch-ungarische Flotte versenkte das Schiff in der Nähe der albanischen Küste vor den Augen der verhungerten Serben. In Albanien fanden die Serben weder Nahrung, noch Holz oder Zelte vor, so dass die Reste des serbischen Volkes vor den Augen der teilnahmslosen und gleichgültigen Verbündeten sterben mussten, die der Welt hohe Prinzipien und Ideale gepredigt haben.

Berlin, den 16. März 1916.

Der Rücktritt des Grossadmirals von Tirpitz des Organisators der deutschen Flotte, von der Leitung des Reichsmarineamtes, gibt allgemeinen Anlass zu Anerkennung der grossen historischen Verdienste. Die Hervorhebung der Tatsache, dass er die deutsche Marine hochwertig machte, wie der Krieg bewiesen habe, habe das Ausscheiden des Grossadmirals deshalb überall mit Bedauern erfüllt und ruft den Ausdruck der Dankbarkeit hervor.

Sein Nachfolger, Admiral von Capelle ist langjähriger Mitarbeiter von Tirpitz, sodass auch hierdurch Gewähr gegeben, dass eine Aenderung in der Führung des Seekrieges ausgeschlossen ist.

Известни коренчета се намират за продаване: **Темени, парички, немезабавки, саманитка, хонзантеми, японски и разни** видове ягоди по 5 ст. коренчето.

Намират се за продаж в улица Каблешков № 40

Ония, които искат да имат разкошна градина непременно да се снабдят горните коренчета.

Младеш

свободен от мобилизиране с добър почерк, работи бързо на пишуща машина, търси работа в частна кантора или търговско дружество.

Магазин „МАЛА ПЕЧАЛБА“ продава евтино, евтино разкошните му с. малки

Руската шпионска афера.

Първото откритие, действията на руски консул в Варна. Вдигането на завесата. Първото откритие. Пархода „Борисъ“ руско шпионско гъздо. Пръждането на плановите. Срещата Президента с Юруковъ.

Българското общество е потресено от изнесената и сложена на разследване от софийския полевен съд руска шпионска афера.

Тази афера бѣ чиста шпионска мръжа от изродени българи, хора без родина на които даже сърдцето не трѣпва прѣдъ мисълта, че тѣ вършатъ най подло прѣдательство прѣдъ оная родина която даде такива великани, които доказа прѣдъ свѣта съ своя героизмъ, и себеприцание и мъжкост че тѣ трѣба да живѣятъ да носи палмата на първенството на балканския полуостровъ. Но има хора съ тъмни инстинкти, хора дребни кощунни, които прѣдъ великия частъ — да съществуватъ ли България или не, тѣ сѣ искали да прѣдадатъ само за нѣколко сръбърника майчиното си българско мѣтко.

Тѣ гонили цѣлата България да бѣде затрита отъ картата.

Дѣйствието на руския консул в Варна.

Ние още прѣзъ м. юлий миналата година съобщихме въ в. к. с. че руския консул е ходилъ въ полунощ изъ морето съ лодка, облѣченъ като рибаръ, ходилъ бѣше сѣщо въ с. Бѣла въ манастира „Св. Константинъ и Галата“.

Когато миналата година изнесохме тия мистериозни пжтешествия на руския консул, насъ ни обвиняваха, че това било чисто партизанска цѣль, че изнесенитѣ отъ насъ факти не били вѣрни, че винаги сме били противъ русофилитѣ — даже българи и т. н.

Обаче, още тогава нашиятъ редакторъ-стопанинъ г-нъ В. Юруковъ подозрѣ, че това не е нищо друго освѣнъ една добръ организирана шпионска мръжа и че цѣлитѣ на тази мръжа водятъ страната ни къмъ гибель.

До сега всичко се прѣмѣлчаваше въ интереса на дѣлото.

Вдигането на завесата.

Съмнението и положително да се вѣрва, че наистина съществува шпионска мръжа, повдигна крайцетѣ на тази мръжа бѣ семейниятъ раздоръ на капитана при българското параходно д-во Сахаровъ. Жена му по народността романка, прѣзъ врѣме отсъствието на мъжа си е имала любовни връзки съ тукашниятъ прѣдприем. Гр. Черневъ.

При увѣрението отъ страна на нѣкои лица Сахарову, че жена му е изневѣрила, той от каза и вѣрва въ нейната съпружеска вѣрност. Една вечеръ, обаче, той наедно съ брата си заварватъ Черневъ въ прѣгръдкитѣ на жена си. Капитанъ Сахаровъ видѣ съ собственитѣ си очи — грозното дѣяние на жена си:

Отъ този часъ почнаха се семейнитѣ раздори и крамоли. Жената бѣ прѣдана на Черневъ. Обаче, тежка мъжа гризѣше съвѣстѣта на Сахаровъ. Да не би нѣщо жената да издаде. Почнаха се гоненията между Черневъ и Сахаровъ. Когато се срѣщаха тѣ винаги прѣдизвикваха неминуемо скандалъ или збиване.

Първото откритие.

Жената на Сахаровъ, вече жена на Черневъ издава послѣдователно тайнитѣ замисли на първия си мъжъ. Единъ

денъ м. г. прѣзъ м. августъ когато Сахаровъ и Черневъ се срѣщатъ прѣдъ бирария „Кристалъ“ и збиването между тѣхъ е вече неминуемо, Черневъ открито заявява Сахарову — Само посмѣй да ме ударишъ и азъ ще открия всичко, азъ вече знамъ мръситѣ ти дѣйствиия и замисли. Сахаровъ изтрѣпва отъ ужасъ прѣдъ мисълта, че женаму е разправила всичко. Въ това врѣме едно писмо отъ Силяновъ отъ София адресувано до Сахаровъ попадна въ ръцѣтѣ на г-нъ В. Юруковъ. Това писмо бѣ вече фактъ неупоримъ, че Сахаровъ е замѣсенъ въ шпионската афера. Разнитѣ срѣщи и банкети бѣха слѣдени много добръ отъ г-нъ Юруковъ.

Слѣдъ нѣколко дена той замина за София, носейки съ себѣ си и писмото на Силяновъ. Въ София г-нъ Юруковъ бѣ приетъ отъ г-нъ В. Радославовъ комуто изложилъ че въ Варна съществува руска шпионска мръжа която има членове и въ София и единъ отъ тѣхъ който е Силяновъ.

Парахода „Борисъ“ руско шпионско гъздо.

Една полунощ прѣзъ юлитъ хубави вечери въ Варна, руския консул облѣченъ като морякъ слиза къмъ пристанището и спокойно влиза въ българския търговски параходъ „Борисъ“. Тамъ въ комендантската кабина е чакалъ отъ втория капитанъ Ал. Сахаровъ и самия комендантъ на парахода Прудкинъ.

Тукъ подъ влиянието на шпионството русия консул е общавалъ златни планини на продажнитѣ капитани. Че, ако тѣ могатъ да издадатъ и снематъ плана, минитѣ и фортоветѣ на Босфора и цѣлото българско крайбрежие. Рано кризори, консултѣ се връща въ домътъ си.

Срѣщата г. Д-ръ Радославовъ и Юруковъ.

Слѣдъ заминаването на г. Юруковъ въ София веднага се срѣща съ м-ръ прѣдседателя д-ръ В. Радославовъ. Г-нъ Юруковъ излага прѣдъ прѣзидента съществуването на руска шпионска мръжа съ централа София. Уговорено е било да се издирятъ и всичко да се запази въ тайна.

Г-нъ прѣзидента е заявилъ: — Ние пазимъ строгъ неутралитетъ, който води България къмъ славно бъдеще. Нѣма да позволимъ на никого да си играе съ съдбата на България.

Прѣдаването на плановѣтѣ.

При прѣбиваването на парахода Борисъ въ Цариградъ, капитанитѣ Прудкинъ и Сахаровъ сѣ се срѣщали съ видни тамъ граждани и сѣ разпитвали за турскитѣ укрѣпления, линии, фронтове и др.

Съжшо сѣ отбѣлзвали на каква ширина пилота ги е водилъ. На връщане срѣщали се съ руски контраминоносци и под формата че руситѣ сѣ искали да прѣгледатъ книгата на парахода Прудкинъ и Сахаровъ сѣ отивали въ руския контраминоносецъ и сѣ се събѣждали тамъ. (слѣдва)

Hütet Euch vor Spionen

Разни телеграми.

Въздушната война.

БЕРЛИНЪ, 2 мартъ. Еднъ нашъ аеропланъ свали съверно отъ Вердъонъ единъ голѣмъ французки аеропланъ екипажа на които е плѣненъ. На балканския и Източенъ театри положението е непроменено.

БЕРЛИНЪ, 2 мартъ. Подпоручикъ Леферсъ свали съверно отъ Б-помъ четвъртиятъ неприятелски аеропланъ. Отъ нашата артилерия сѣ свалени два французки аероплана; едниятъ сѣ вероизточно отъ Арасъ, а другиятъ, съверозападно отъ Вердъонъ.

ПАРИЖЪ, 2 мартъ. Въпрѣки че официалнитѣ кръгове започватъ да скриватъ и да умаловажаватъ значението на Вердъонъ, общественото мнение въ Франция е сѣмъ обезпокоено отъ жертвата която се прави съ прѣдаването на Вердъонъ. Въ в. Журналъ Хумбертъ признава голѣмитѣ французки загуби, казва че Франция е направила най-големитѣ жертви отъ всички държави на Съглашението.

Франция има правото сега да пести силитѣ си, ето защо Англия и Италия трѣба да изпратятъ войски на западния фронтъ.

А съюзницитѣ на Франция иматъ още голѣми резерви когато Франция трѣба да свика набора отъ 1898 год. Всичкитѣ работници въ фабриктѣ сѣ замѣстени съ сакати и жени. Французкия войникъ е цѣненъ но Съглашението трѣба да побърза за да не бѣде изтощена Франция.

„Новелистъ де Бордо“ пише; Германия е сключила единъ съюзъ съ ада за да се възцари свѣтътъ на демонитѣ Германия се бори за дявола, когато Франция воюва за Господа. Звѣздата на Франция има почетно мѣсто въ светлото небе.

„Ла Лантернъ“ пише: върху писмото на Светиятъ Баща до Кардиналъ Помпили казва слѣдното; „Кой ще бѣде покритъ съ срамъ и безчестие ако не Папата Бенедиктъ който говори за миръ прѣди сломяването на неприятеля.“

Войната между Австро-Унгория и Португалия обявена.

БЕРЛИНЪ, 2 мартъ. Поради обявяването на войната между Германия и Португалия заповѣдано е на австро-унгарския консул въ Лисабонъ да поиска отъ португалското правителство паспортитѣ си и да замине съ персонала на легацията. На португалския Шарже д'аферъ въ Виена сѣ прѣдани паспортитѣ.

БЕРЛИНЪ, 2 мартъ. Значението което прѣдава Съглашението на боеветѣ око-

ло Вердъонъ се вижда отъ това че италианцитѣ въпрѣки лошото врѣме започнаха 5-та офанзива на Изонцо.

Австрийскиятъ генералъ щабъ съобщава че италианскитѣ атаки на височината Подгорица, юго западно отъ Сентъ Мартино бидоха отблъснати съ много голѣми жертви за неприятеля. Пѣдъ австрийскитѣ позиции лежатъ повече отъ 1000 италиански трупове.

БЕРЛИНЪ, 2 мартъ. Германска главна квартира.

При Нюшапелъ разрушихме една издѣла частъ на английската отбранителна линия. Английската артилерия отправяше огъня си къмъ Ленсъ; а французката непрестанно бомбардирваше нашитѣ позиции при Вилъ о Боа и Шампанъ.

На лѣво отъ рѣката Маасъ нашитѣ войски успѣха да прѣместятъ напредъ линията си отъ гората Рабонъ на височината „Мъртеиятъ човѣкъ“. Плѣнихме 25 души офицери и повече отъ 100 души ранени войници. Въпрѣки 4-ри кратнитѣ жестоки контра атаки на неприятеля тѣ не успѣха да си възвѣрнатъ нито единъ окопъ, а оставиха само безбройно много ранени и убити. На дѣсниятъ брѣгъ на рѣката Маасъ и по склѣноветѣ на Котъ имаше силенъ артилерийски двубой.

Въ Вогезитѣ и на югъ отъ тѣхъ французитѣ прѣдприеха малки разузнавателни дѣйствиия и бидоха отблъснати съ много голѣми загуби за тѣхъ.

ЛУГАНО, 2 мартъ. Съобщаватъ отъ Парижъ, че завчера на съверната парижка гара съ санитарния влакъ е пристигналъ единъ французки генералъ раненъ отъ гранатитѣ паднали въ градъ Вердъонъ. Невинаги веднага се разнесе изъ цѣлия Парижъ.

Непокойствие владѣе у цѣлото население. Аристократията напуша Парижъ и бѣга въ провинцията.

Всички се страхуватъ да не би да послѣдва една бомбардировка отъ цепелини.

УТРѣ заминава въ редоветѣ на армията нашия младъ редакторъ Ив. Петковъ, който работеше подъ псевдонима Ванюша.

„СИЛАТА НА ПРАВДАТА“ послѣдната пиеса изъ настоящага война отъ Ив. Балкановъ усилено се репетира отъ войницитѣ артисти. Утрѣ ще дадатъ впечатлението си отъ послѣдната репетиция.

Слѣдъ ужасъ

СПАСЕНИЕ!

Страждущи, искайте срѣщу 2:20 прѣдплатени

отъ Аген. Богдановъ Радониръ най-сигуренъ цѣръ противъ Ревматизма. Хиляди совѣ благодарности отъ спасение. 56—00

Печатница „Зора“ — Варна.

Четете „ДНЕВНИКЪ“ който подробно описва разкритията по шпионската афера.